

PROTOKOLL DER PLENARVERSAMMLUNG VOM 11. April 2019

16:00 – 18:10 Uhr, HG F 33.1

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Vorsitz	W. Wegscheider
Dozierende	A. Gilli, D. Iber, E. Mazza
Mittelbau	C. Bourquard, T. Eberhart, J. Maschler, E. Milani, M. Roszkowski
Studierende	M. Bigler, M. Fux, L. Könemann, L. Möller, L. Reichart, J. Stekhoven
Personal	An. Blanchard, D. Kalbermatter, S. Karlen, J. Müller-Gantenbein, Y. Ogg, C. Sauder,
Ständige Gäste	HK (N. Staub)
Gäste	Joël Mesot (SL)
Protokoll	A. Heinzelmann
Entschuldigt	K. Becker, B. Taylor, C. Schmid, B. Adey, H. Roquet, S. Vogg, E. Manna, A. Mylaeus

01	Begrüssung und Genehmigungen
<p>Start heute bereits um 16 Uhr, damit genug Zeit bleibt, um den Besuch von Joel Mesot, Präsident ETH Zurich, vorzubereiten. Willkommen an Renate Schubert (Equal) – sie wird zukünftig als ständiger Gast zu den Plenarsitzungen der HV eingeladen, wie dies in der Geschäftsordnung der Hochschulversammlung (HV) in Artikel 4 vorgesehen ist. Das Protokoll der Sitzung vom 14. März 2019 wird genehmigt und verdankt.</p>	
02	Mitteilungen des Präsidenten
<p>Intermediate Evaluation ETH-Rat – teilgenommen haben Claire (ETH, Mittelbau), Werner (ETH, Dozierende), Dana (EPFL, Studierende) und Jacqueline (EPFL, techn./admin. Personal) Kristin zeigte die Struktur der HVs und die Vertretung im ETH-Rat auf; Werner präsentierte zum Thema Mitwirkung der HV (nicht Hindernis sondern konstruktive Unterstützung!); Stände zeigten ihre Sicht auf. Erfolgreiches Meeting, gutes Feedback insbesondere auf die Teilnahme, die Präsentationen und Diskussionen mit den jüngeren Vertreter aus dem Kreis der Hochschulversammlungen. Die Empfehlungen des Gremiums werden uns zu einem späteren Zeitpunkt präsentiert werden.</p> <p>Gemeinsames Meeting der AE der EPFL am 2. April 2019 Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsame Themen für den Dialog mit dem ETH-Rat im Juni 2019; noch keine endgültige Einigung (Autonomie der Institutionen, befristete Verträge für Doktoranden) - Sustainable Campus (evtl. auch für Dialog geeignet) - Continous education for junior and senior management (Weiterbildung im Bereich Führung für <u>alle</u> Mitarbeitenden mit Management- und Führungsaufgaben) - New Wage System (Anwendung NLS, ungleiche Anwendung an den beiden Schulen) - Participation in Real estate questions/decisions - Influence of HV/AE in their respective universities (and Memorandum of understanding) - Lecture on upcoming Federal initiative about the ban of animal and human experimentation in Switzerland <p>Aussprache Hochschulversammlung Schulleitung <i>Zusammenarbeit HV-SL; gegenseitige Erwartungen (=> MoU)</i> Hintergrund ist, dass die HV keinen Einsitz mehr in der DVK hat); Zusammenarbeit soll weiterhin konstruktiv sein, Kritik muss möglich sein; DER HV-Ausschuss beschliesst, das MoU komplett zu überarbeiten, der geänderte Vorschlag passt noch nicht. Ausserdem soll dies nicht der HV Ausschuss allein entscheiden. Eine Arbeitsgruppe wird ein neues MoU erarbeiten (siehe Traktandum 06). Einsicht der SL, dass wir nicht glücklich sind mit der Entscheidung bezüglich Teilnahme an der DVK, da die HV keinen sonstigen Zugang zu den DVs hat -> die SL spricht es nochmals an heute in der DVK. Die Entscheidung war nicht gegen die HV gerichtet, sondern zugunsten eines kleineren Gremiums gefällt worden.</p>	

Kommunikation

Inhalte der Plenarsitzungen sind nicht vertraulich, keine Verschwiegenheitspflicht (ausser es wird etwas als vertraulich deklariert). Aber Teile der HV (Ausschuss, erw. Ausschuss) beinhalten die Verschwiegenheitspflicht; wir erwarten mehr Vertrauen, Informationen sollten früher kommen mit Begründung, allenfalls auch könnte man vorgängig auch unsere Meinung abholen. Dies wäre bei Anfragen von aussen hilfreich – es ist schwierig, angemessen zu reagieren, wenn man nicht mehr weiss als derjenige, der anfragt. Hinweis darauf, dass die HV erst kürzlich vertraulich an die SL herangetreten ist im Zusammenhang mit den Geschehnissen im D-ARCH.

Neu

Die HV möchte in Zusammenarbeit mit der HK ein neues Informationskonzept analog zu den «Mitteilungen aus der SL» aufbauen; Informationen üblicherweise nach den Plenarsitzungen – dies würde die Wahrnehmung der HV innerhalb der ETH sicherlich erhöhen.

Diskussion

Soll die HV analog zum AVETH ein [Statement](#) zu der Artikelserie in der Republik abgeben?

Nein zu konkreten Fällen, evtl. etwas allgemeineres Statement, von allen Ständen getragen?

Auch eher nein, ein allgemeines Dokument ist extrem aufwändig; es ist auch kaum möglich, noch etwas hinzuzufügen zu der Fülle der Massnahmen, welche die SL bereits initiiert hat. Auch die KdL hält sich zurück. Allerdings ist es allenfalls legitim, nachzufragen, wie die HV bei den geplanten Massnahmen einbezogen werden wird, denn im Moment passiert gerade nicht viel. Eher Kommunikation nach innen, der SL Rücken freihalten und den ETH-Angehörigen versichern, dass die HV das Thema eng verfolgt.

Sicht HK: im Moment wird alles auf die Goldwaage gelegt, ist medial aufgeheizt und damit schwierig zu handhaben.

Hinweis: an der EPFL untersucht eine Kommission die Zufriedenheit von Professorinnen und Professorin, auch die ETH Zürich scheint diesbezüglich etwas zu planen.

03 Bericht aus SL | Joël Mesot, Präsident der ETH Zürich

Antrittsbesuch von Joël Mesot, Präsident der ETH Zürich. Er ist momentan dabei, alle Ecken der ETH kennenlernen und führt viele Gespräche. Es ist ihm bewusst, dass die HV als zentrales Mitwirkungs-gremium im Organigramm der ETH eine wichtige Funktion einnimmt. Alle Mitglieder der SL sollten regelmässig Kontakt mit der HV haben.

Er wünscht sich einen offenen vertrauensvollen Austausch.

Strategie

Die ETH Zürich ist eine phantastische Hochschule. Sie bekommt viel positive Resonanz, aber im Moment leider auch negative Schlagzeilen. Die SL möchte als Ganzes und damit gemeinsam agieren.

Die BFI-Botschaft zur Strategie 21-24 muss bis Ende 2019 fertig sein. Für die ETH sind die Haupt-themen:

- Digitalisierung
- Medizin, mit gigantischem Potenzial im Raum Zürich
- Weiterentwicklung der Lehre
- Energie und Umwelt bleiben zentrale Themen
- (Führungs-)Kultur. Wenn Konflikte oder Probleme entstehen, müssen diese frühzeitig angesprochen werden.

Die aktuelle Situation ist für den neuen Präsidenten anspruchsvoll, er ist sehr dankbar für die grosse interne Unterstützung, die er bekommt.

Finanzsituation

Die Finanzprognosen des Bundes tendieren ins Negative. Da der ETH-Bereich zu den nicht gebundenen Ausgaben des Bundes gehört, besteht das Risiko, bei Konsolidierungsprogrammen zusätzlich bestraft zu werden. Bei Nachverhandlungen erhalten wir zwar in der Regel das notwendige Budget, allerdings vermehrt zweckgebunden (Beispiel: Energieforschung nach dem Unfall in Fukushima). Damit ist es schwierig, mehr Mittel für die Lehre zu bekommen. Bleibt es bei diesen politischen Mechanismen, wird möglicherweise auch die Grundlagenforschung leiden. Glücklicherweise besteht ein sehr guter und konstruktiver Dialog mit dem neuen Bundesrat.

Bei der Finanzierung der Universitäten besteht eine gewisse Asymmetrie (kantonale Universitäten erhalten vom Bund einen Teil Ihrer Mittel per capita (Anzahl Studierende), dies ist bei den beiden ETH nicht der Fall.

Aus der KdL

Die SL und der neue Präsident haben eine sehr schwierige Aufgabe im Moment, sie machen es gut in den Augen der meisten ProfessorInnen. Es steht viel auf dem Spiel.

Der Präsident der ETH ist sich im Klaren, dass nicht alle gut finden, was er unternommen hat. Die geplanten Massnahmen (Führungskurse für ProfessorInnen) sind keine Bestrafungen, sondern Unterstützung für deren Weiterentwicklung! Wir alle sollen uns entwickeln und auch die Studierenden sollen noch besser ausgebildet werden. Die Unternehmen fragen vermehrt Soft skills nach (und testen manchmal auch nur diese), da alle wissen, dass unsere Absolventen eine exzellente fachliche Ausbildung haben.

Beziehung zum EU-Forschungsprogramm

Die EU möchte die bilateralen Abkommen durch ein Rahmenabkommen ersetzen. Sie koppelt deshalb das Rahmenabkommen mit der Beteiligung der CH am EU-Forschungsprogramm (FP).

Rolle der ETH Alumni, Interaktion

Die Alumni stellen ein grosses Potenzial dar, welches momentan noch nicht vollständig ausgeschöpft wird. Die ETH-Alumni sind weltweit die Botschafter der ETH und verfügen damit über eine grosse Reichweite zugunsten der ETH.

Critical thinking und entrepreneurial attitude

Wer unternehmerisch erfolgreich sein will, braucht kritisches Denken! Man kann dies nicht früh genug lernen. Und auch als ForscherIn ist man UnternehmerIn, man muss aus Fehlern lernen, die Mentalität bezüglich Risiko ist als UnternehmerIn wie auch als ForscherIn dieselbe.

04 Bericht aus dem ETH-Rat | stellvertretend durch den Präsidenten

Kristin entschuldigt sich für heute Abend, stellvertretend übernimmt der HV-Präsident:

- Unterlagen Vernehmlassung Teilrevision Personalverordnung kommen – Deadline ist der 21.6.2019
- Annonce für neuen ETH-Ratspräsident ist nun publiziert; geeignete KandidatInnen sollen darauf angesprochen werden

05 Besuch der Delegierten im PO der Pensionskasse Publica

Die Delegierten engagieren sich für alle Arbeitnehmer des ETH-Vorsorgewerks; die Sitzungen werden gemeinsam vorbereitet, die Pensionskassenexpertin hilft den beiden anderen Mitgliedern, ihre Aufgaben wahrzunehmen und die richtigen Fragen zu stellen; Probleme sollen früh erkannt werden, damit zukunftsorientiert entschieden werden kann. Wichtiger Partner hierbei sind der Finanz- und HR-Chef des ETH-Rats als Brücke zur Arbeitgeberseite, da er auch in der Kassenkommission der Publica sitzt. Der scheidende Präsident des ETH-Rats, Dr. Fritz Schiesser, hat sich stets für die Anliegen der Mitarbeitenden stark gemacht. Die PersonalvertreterInnen wurden u.a. vom HR der ETH Zürich zu Gesprächen eingeladen bezüglich flexiblen Arbeitsmodellen und der Weiterbeschäftigung über das Pensionsalter hinaus. Auch mit der Verwaltung der Publica besteht reger Kontakt. Ausserdem ist M. Ziekau seit 2019 Vizepräsidentin des PO; damit hat sich der Austausch mit allen Beteiligten noch intensiviert.

Finanzielles (Details siehe Beilage 1)

Die Arbeitgebervertreter (normalerweise die HR Chefs) sind sehr gut organisiert; sie sind im Vorteil, wenn es um den Informationsfluss im Allgemeinen geht. Umso wichtiger ist es, dass sie, die ArbeitnehmervertreterInnen, ihre Aufgabe ernst nehmen und sich gut vorbereiten und absprechen.

Es ist bekannt, dass das Ergebnis 2018 nicht gut war, doch konnte trotz einem Rückgang des Deckungsgrad um 3.5% auf Sanierungsmassnahmen verzichtet werden. Die Auswirkungen der Reduktion des technischen Zinssatzes wie auch des Umwandlungssatzes konnten dank umfangreichen Abfederungsmassnahmen, an denen sich auch der Arbeitgeber beteiligte, stark gemildert werden. Die gute Entwicklung an den Börsen im ersten Quartal 2019 bringt etwas Entspannung (Behebung der Unterdeckung), aber es braucht nur relativ wenig, um starke Schwankungen in beide Richtungen auszulösen.

Der Vorsorgeausweis wurde erst per 1.3. ausgestellt, in neuer Form – Erklärungen und Erläuterungen befinden sich auf der Publica-Webseite. Auf dem neuen Ausweis sind auch die Abfederungsmassnahmen, welche das PO erreichen konnte, verbucht (für ArbeitnehmerInnen ab Alter 45).

Ausblick

Im Fall einer Unterdeckung bei Jahresende wird ein Sanierungskonzept notwendig; die allgemeine finanzielle Lage bedingt mittelfristig weitere Anpassungsschritte, um die Gesundheit des ETH-Vorsorgewerks langfristig zu sichern. Allerdings muss zunächst die AHV-Reform abgewartet werden, und dann auch die BVG-Reform in ein paar Jahren.

Entscheide bezüglich zukünftiger Anlagestrategien trifft die Kassenkommission, der Aktienanteil ist gesetzlich bedingt nur klein.

06 AGs bilden

	<ul style="list-style-type: none"> - Vernehmlassung Revision DiszO (Deadline 14. Juni 2019) - Vernehmlassung Massnahmen Doktorat (Deadline 3. Juni 2019) - Vernehmlassung Spin-off Richtlinien (Deadline 28. Juni 2019)
	<p>Arbeitsgruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> - DiszO: Viktoria, Micha, Adi (Lead), Stefan - Doktorat: Claire (Lead), Medea, Enrico, Dagmar - Spin-off: Julia, Daniela, Lukas R. (Lead), Adi - MoU: erw. Ausschuss; idealer Zeitpunkt, breit angelegt zu denken, Lead Werner
07	Varia
	keine

Netto-Rendite auf Anlagevermögen 2018: -3.55% (2017: 7.14%)

Rendite bis Mitte März 2019: 4.35%

Deckungsgrad 31.12.2018 nach alter Berechnung: 101.8% (Ende 2017: 108%)

Reduktion Deckungsgrad infolge Grundlagenwechsel: ca. 3.1%, d.h. Deckungsgrad per 1.1.2019 nach Umstellung von ca. 98.7%, per Ende Februar 2019 aber bereits wieder 102.2% dank guter Anlageperformance.

Vorsorgewerk des Bundes hat nach alter Berechnung per Ende 2018 einen Deckungsgrad von 99.9%; demzufolge ist sein PO aufgefordert, im Verlauf des 2019 ein Sanierungskonzept zu verabschieden. ETH-Vorsorgewerk hat 2017 bereits ein solches Sanierungskonzept verabschiedet.

Sollrendite 2019: 3,3% damit der DG per 31.12.2019 bei mindestens 100,1% beträgt.

Anlagepolitik: gemäss Reglement darf kein freiwilliger Rentenverzicht in Kauf genommen werden (wie teilweise gefordert für den Verzicht auf Anlagen in klimaschädliche Industrien).

Verzinsung der Alterskapitalien: Beibehaltung von 1% für 2019. Eine Reduktion der Verzinsung wäre zwar angezeigt, aber ungeschickt gewesen, da eine solche Reduktion als Teil des Sanierungsplans festgelegt ist und eine Umgehung des Sanierungskonzepts bedeutet hätte (bei Reduktion der Verzinsung tragen die Versicherten die gesamten Kosten; bei Sanierungsplan würde der Arbeitgeber auch die Hälfte der Kosten tragen. Aktuell wäre dies je 1.2 Lohnprozente bei DG zwischen 97.5 und 99.9%).